

Parasiten u. Wasser Ström.

Der unglaublichste Sonn-Tag-Lauf  
 der mir gemacht wurde, war der  
 mir so liebe Luftbrief, der beif-  
 liche Gedanke den ich von Ihnen  
 nach längerer Trennung erhielt. Ich  
 gläubte mich verhoffen zu dürfen.  
 Hier wo man sich selbst räthelt ist  
 man von aller Welt verlassen und  
 kann zuweilen so die Welt seiner  
 bedauern Existenz aus seinem  
 glücklichen Zustand ein Lichtstrahl  
 fällt, wenn in diese erste Oase  
 ein grüner Lichtstrahl und ein  
 warmer Odem weht so gut  
 waserfestig weht!

Am und dinstags Post bracht mir zwei  
Abgebildete von Fräulein Johanna und  
dann mir so lieben Mann: im Jahr  
von dem Herrn und so viel Werthei-  
mer dann ist wunderbarlich nützlich  
Antwort.

Und Freund Neustadt ist doch  
sein Geruch in's Jahr der so guttlich?  
So wird es gefüllt haben durch mein  
willen wie ein Wunderbäuchle durch  
Loben wunderbar, nirgends so guttlich  
Freiwillig ist, es nirgends so guttlich  
wofürlich und besorglich findet und  
mein mit ihm nicht im Reinen für zu  
mehr Ende dieser bethörenden Worte  
den Reizen auf dem Rücken, den Hals  
in der Hand, ohne Liebe und ohne  
Spielereien? Ich sagts es ihm oft

derd er een ander een Reizen ynsallpfecht  
jinsan wande. — Ob d' jichkef allin  
des Jral erreicht oder zo lant daf sin  
Offeirtion pingest.?

Ine Anolayne fr. Arnold Hilberg  
ist beauftragt Ihnen meine „Palmste  
Juden“ zu zu senden, erwarteten Sie  
sich das ich Ihnen bloß solche ein  
Keryne pfichte!

Freude ich Sie im Jume Juli  
in Wien.?

In Kornfelds Hofe ich selbst  
wan ich nur fünf Minde Jubs zu  
sorge ich Sie überrollen garuna  
als in jaund pban nicht gemüßliche  
Gung, söst über nautlich das Sie  
nach Reichenhall yfahen

Ich bitte die wohl thätige Frau ge-  
liebten Herrn Gaurlin meine Versicherung  
zu danken und ihm lieben Gott zu ver-  
trauen das ich bald wieder gesund und ge-  
kräftigt daffur ich freundschaftlich verbleibe

von  
Hänberg-Säumel

Brody, Mai  
1867

